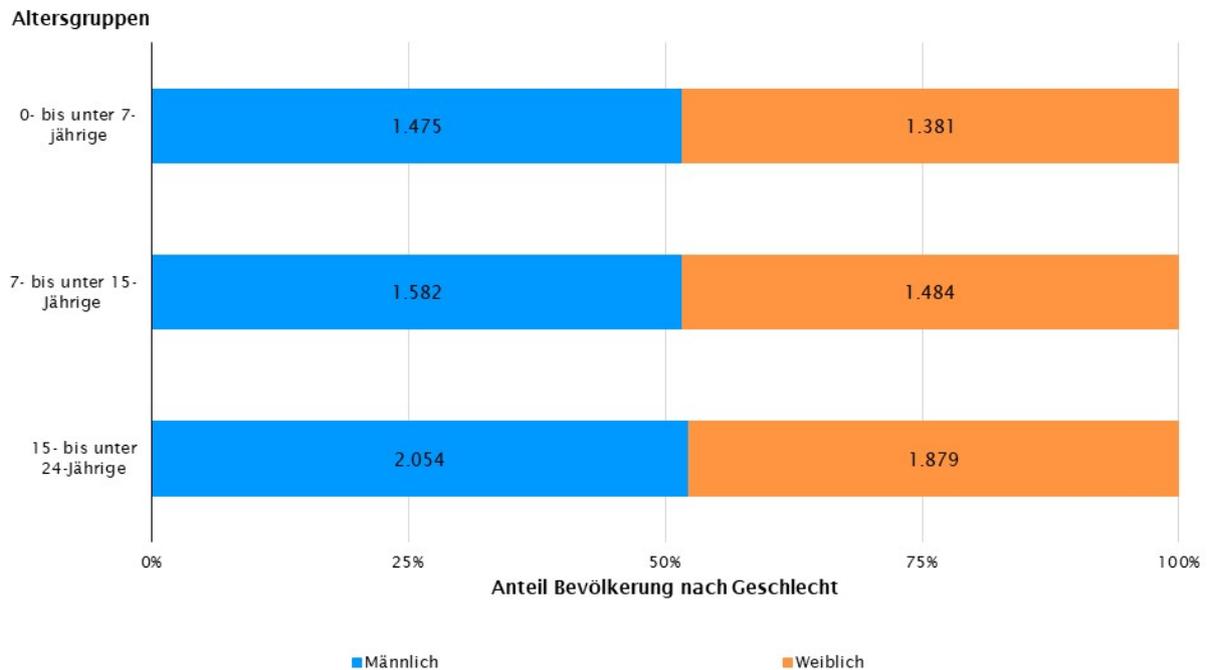


## Mädchen in der Stadt Schwerte

### Verteilung der 0- bis unter 24-jährigen Bevölkerung in Schwerte nach Geschlecht und Altersgruppen (31.12.2020)

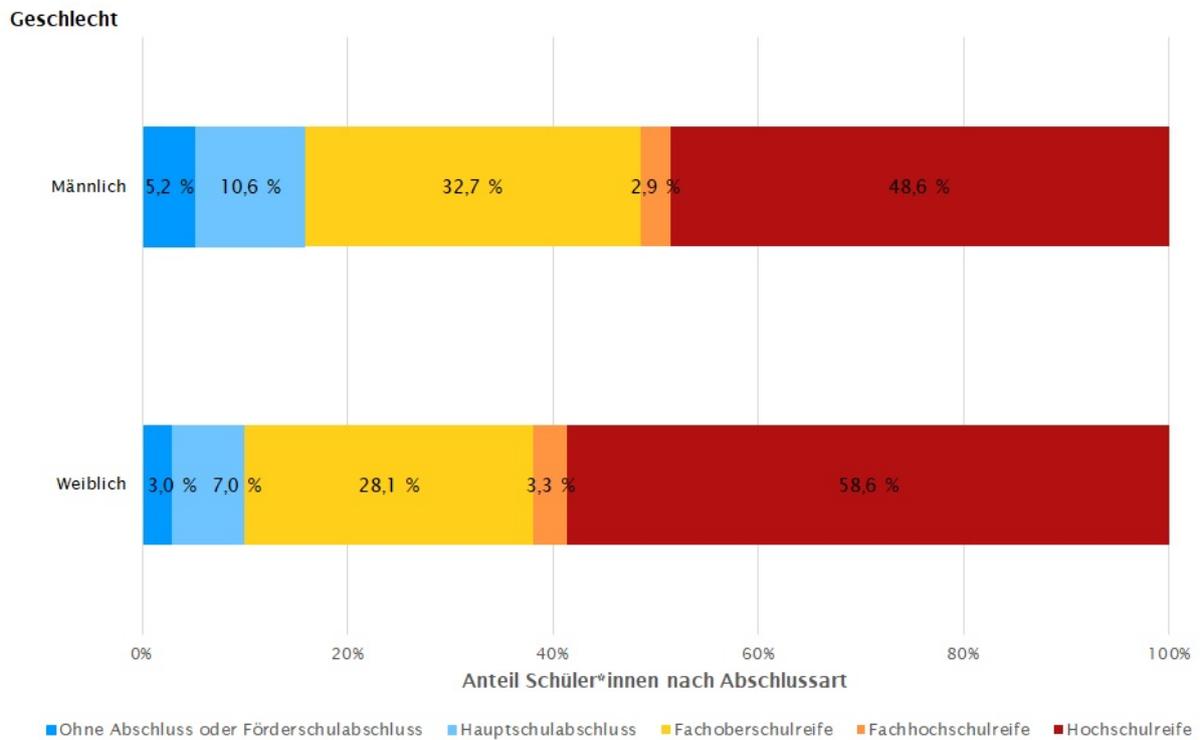


Quelle: IT.NRW | Fortschreibung des Bevölkerungsstandes; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

In der Kreisstadt Schwerte leben etwa 1.381 Mädchen und 1.475 Jungen im Alter zwischen 0-7 Jahren. Bei den 7-15 Jährigen liegt die Bevölkerungszahl bei den Mädchen bei 1.484 und bei den Jungen bei 1.582. Bei den 15-24 Jährigen liegt die Verteilung der Bevölkerung bei 1.879 weiblichen und bei 2.054 männlichen Personen. Somit zeigt sich eine Bevölkerungsverteilung in der es etwas mehr männliche (ca. 52%) als weibliche Personen (ca. 42%) zwischen 0 und 24 gibt.

## Schule

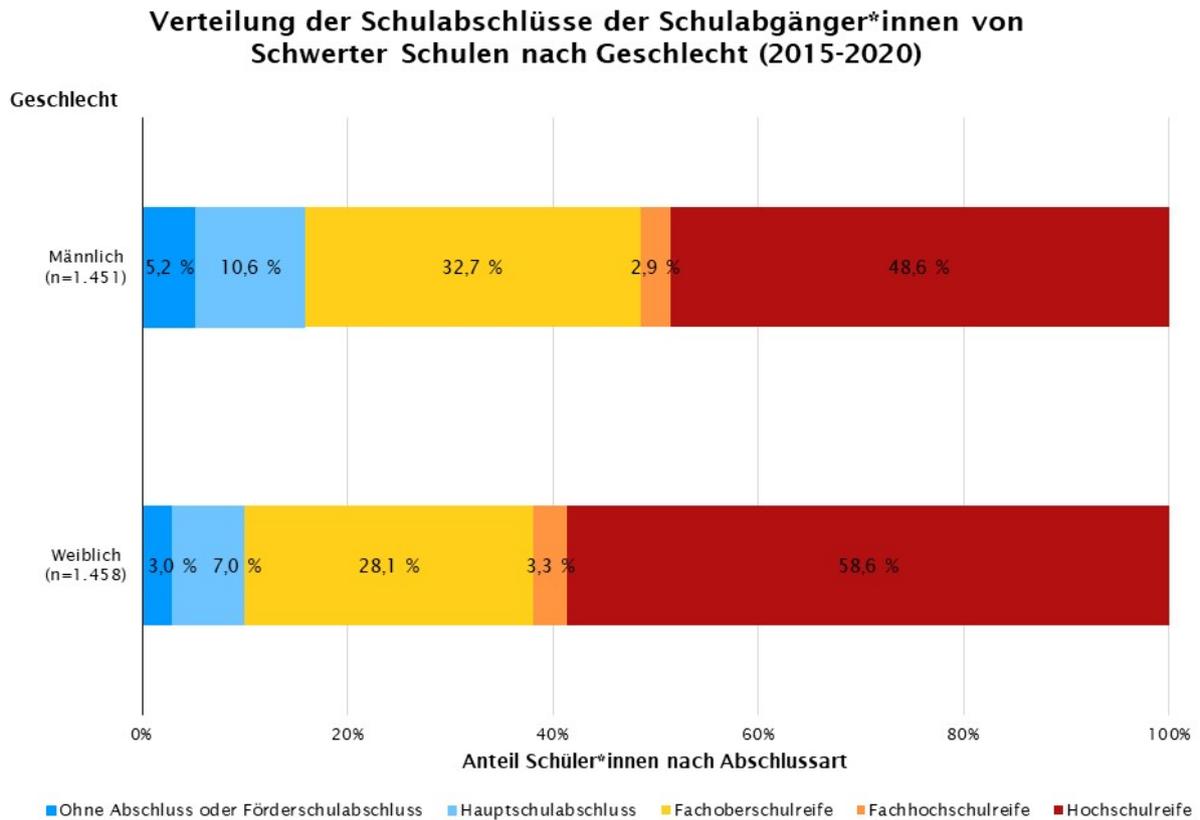
### Schulabschluss der Schulabgänger\*innen von Schwerter Schulen nach Geschlecht (Ø 2015-2020)



Quelle: IT.NRW | Schuldatensatz; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

Die Statistik zeigt, dass Jungen häufiger als Mädchen keinen Abschluss haben, einen Hauptschulabschluss oder eine Fachoberschulreife. Mädchen in Schwerte haben hingegen häufiger eine Fachhochschulreife und eine Hochschulreife erworben. Insgesamt haben Mädchen in Schwerte demnach häufiger einen höheren Schulabschluss als Jungen.

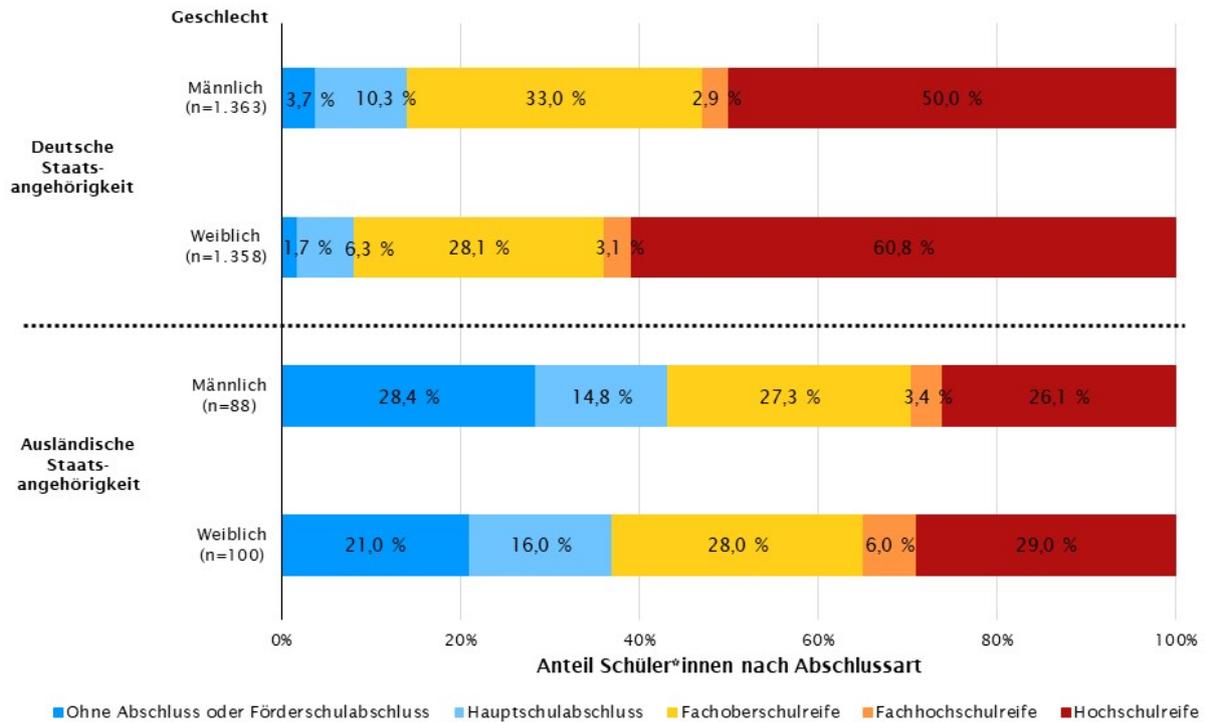
## Schulabschlüsse bei Jungen und Mädchen in Schwerte bzw. Kreis Unna



Quelle: IT.NRW | Schuldatensatz; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

Die Statistik zur Verteilung der Schulabschlüsse der Schulabgänger\*innen von Schwerter Schulen nach Geschlecht in den Jahren 2015-2020 zeigt sich, dass Jungen häufiger als Mädchen keinen Abschluss haben, einen Hauptschulabschluss oder eine Fachoberschulreife. Mädchen in Schwerte haben hingegen häufiger eine Fachhochschulreife und eine Hochschulreife erworben. Insgesamt haben Mädchen in Schwerte demnach häufiger einen höheren Schulabschluss als Jungen.

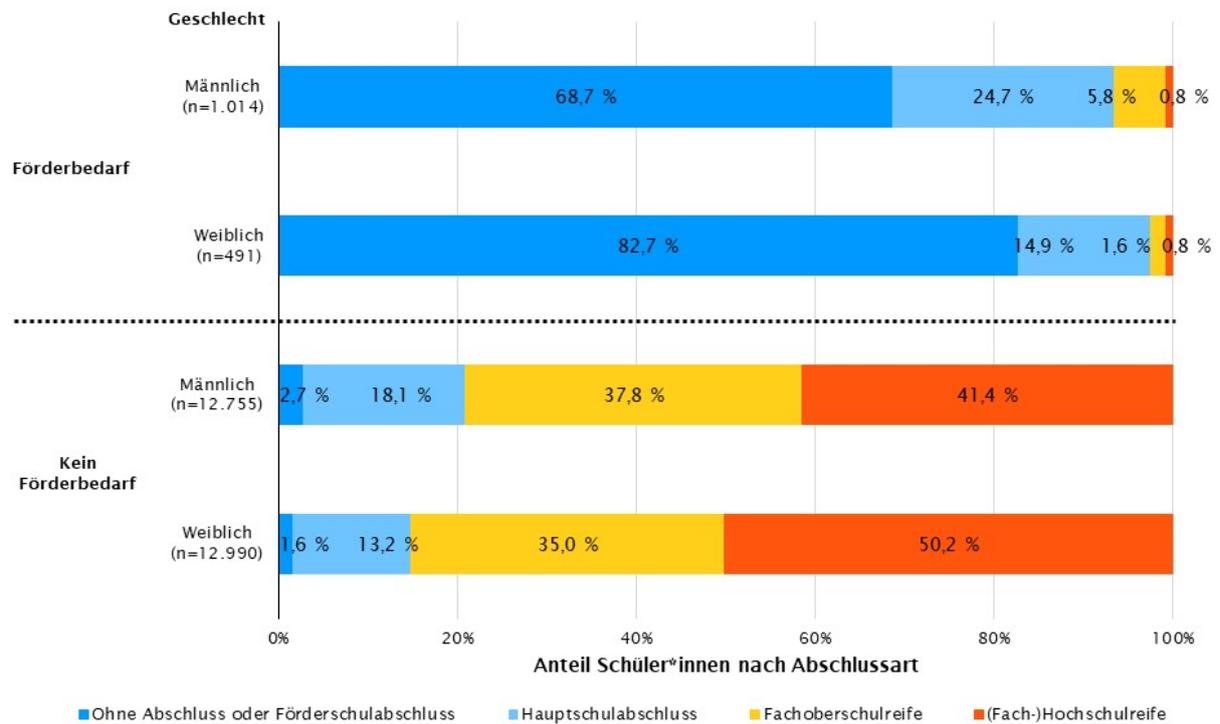
## Verteilung der Schulabschlüsse der Schulabgänger\*innen von Schwerter Schulen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (2015-2020)



Quelle: IT.NRW | Schuldatensatz; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

Die Statistik bei der Verteilung der Schulabschlüsse und Schulabgänger\*innen von Schwerte nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht in den Jahren 2015-2020 zeigt sich, dass Mädchen mit deutscher als auch mit ausländischer Staatsbürgerschaft häufiger einen höheren Abschluss machen als Jungen. Insgesamt zeigt sich, dass Jungen und Mädchen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Vergleich zu denen mit deutscher Staatsangehörigkeit einen deutlich niedrigeren Abschluss machen und auch viel häufiger ohne Abschluss von der Schule gehen. Die Diskrepanz zwischen den weiblichen und männlichen Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft ist insbesondere bei der Hochschulreife deutlich geringer als bei denen mit deutscher Staatsangehörigkeit. Bei den Hauptschulabschlüssen, der Fachoberschulreife und der Fachhochschulreife zeigt sich jedoch, dass Mädchen mit ausländischer Staatsbürgerschaft etwas häufiger vorkommen als Jungen. Das liegt auch daran, dass Jungen mit Ausländischer Staatsbürgerschaft wesentlich häufiger keinen oder einen Förderschulabschluss haben im Gegensatz zu den Mädchen mit ausländischer Staatsbürgerschaft.

## Verteilung der Schulabschlüsse der Schulabgänger\*innen im Kreis Unna nach Förderbedarf und Geschlecht (2015-2020)



Quelle: IT.NRW | Schuldatensatz; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

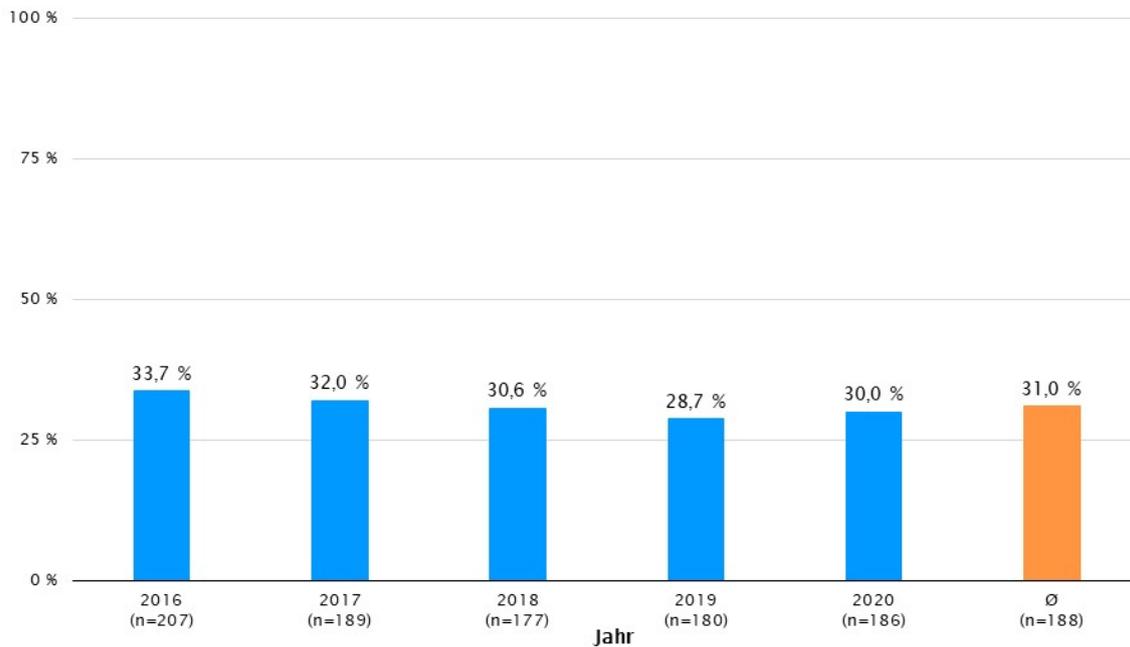
Die Statistik nach der Verteilung der Schulabschlüsse und Schulabgänger\*innen mit Förderbedarf und ohne bezieht sich hier nicht nur auf die Kreisstadt Schwerte, sondern auf den Kreis Unna, da die Anzahl der Förderschüler\*innen in Schwerte zu gering ist, um eine aussagekräftige Statistik zu erhalten.

Insgesamt zeigt sich in dieser Statistik, dass Mädchen mit Förderbedarf deutlich häufiger einen Förderschulabschluss oder keinen Abschluss machen als Jungen mit Förderbedarf. Einen Hauptschulabschluss und eine Fachoberschulreife machen Jungen auch wesentlich häufiger als Mädchen mit Förderbedarf. Somit zeigen die Daten einen wesentlichen Unterschied zwischen Mädchen und Jungen ohne Förderbedarf und Mädchen und Jungen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, bei denen Mädchen im Schnitt einen höheren Bildungsabschluss erwerben als Jungen. Mädchen mit Förderbedarf erwerben im Kreis Unna also im Schnitt einen niedrigeren Bildungsabschluss als Jungen.

## Ausbildung

### Entwicklung des Anteils weiblicher Auszubildende mit Betriebsort in Schwerte (2016-2020)

Anteil weiblicher Auszubildende

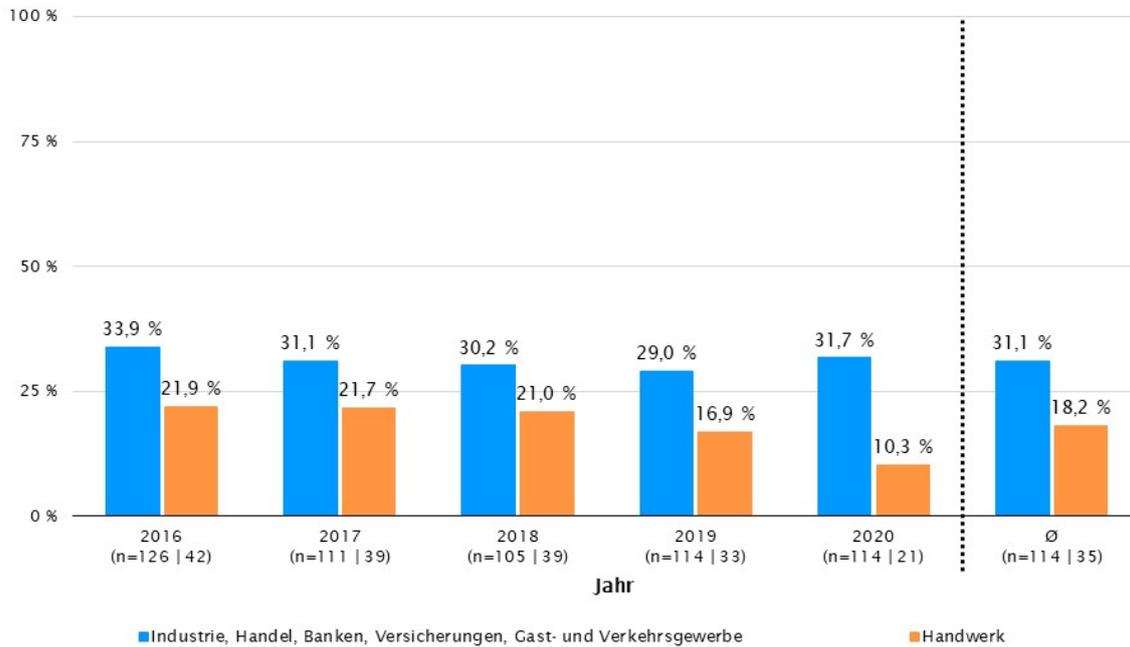


Quelle: IT.NRW | Berufsbildungsstatistik; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

In Schwerte machten in den Jahren 2016-2020 im Schnitt 188 weibliche Personen eine Ausbildung, das entspricht etwa einem Anteil von 31% von allen Auszubildenden. Mädchen machten somit seltener eine Ausbildung als Jungen.

## Entwicklung des Anteils weiblicher Auszubildende mit Betriebsort in Schwerte nach Ausbildungsbereich (2016-2020)

Anteil weiblicher Auszubildende

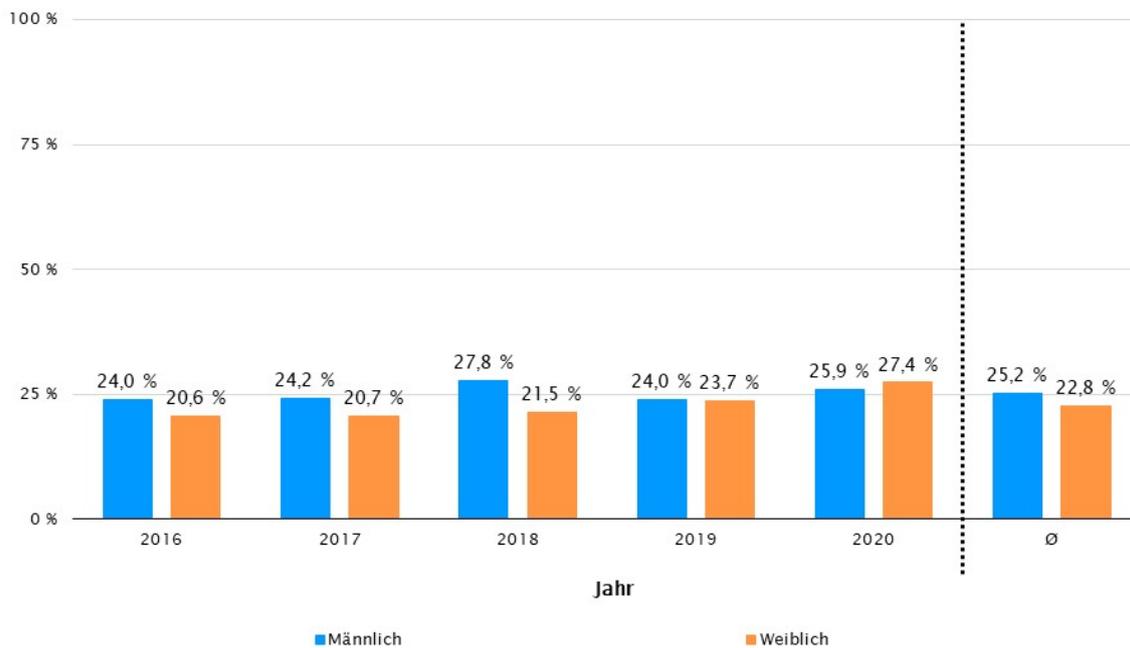


Quelle: IT.NRW | Berufsbildungsstatistik; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

In der Statistik zur Entwicklung des Anteils weiblicher Auszubildener mit Betriebsort in Schwerte nach Ausbildungsbereich für die Jahre 2016-2020 zeigen, dass Mädchen im Schnitt seltener eine Ausbildung im Handwerk antreten als Jungen. Mädchen hingegen wählen häufiger eine Ausbildung in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. Das Jahr 2020 zeigt, dass sich während der Corona-Pandemie nur noch halb so viele junge Frauen für eine Ausbildung im Handwerk entschieden als noch im Jahr 2018.

## Entwicklung der Ausbildungsvertragsauflösungsquote im Kreis Unna nach Geschlecht (2016-2020)

Ausbildungsvertragsauflösungsquote

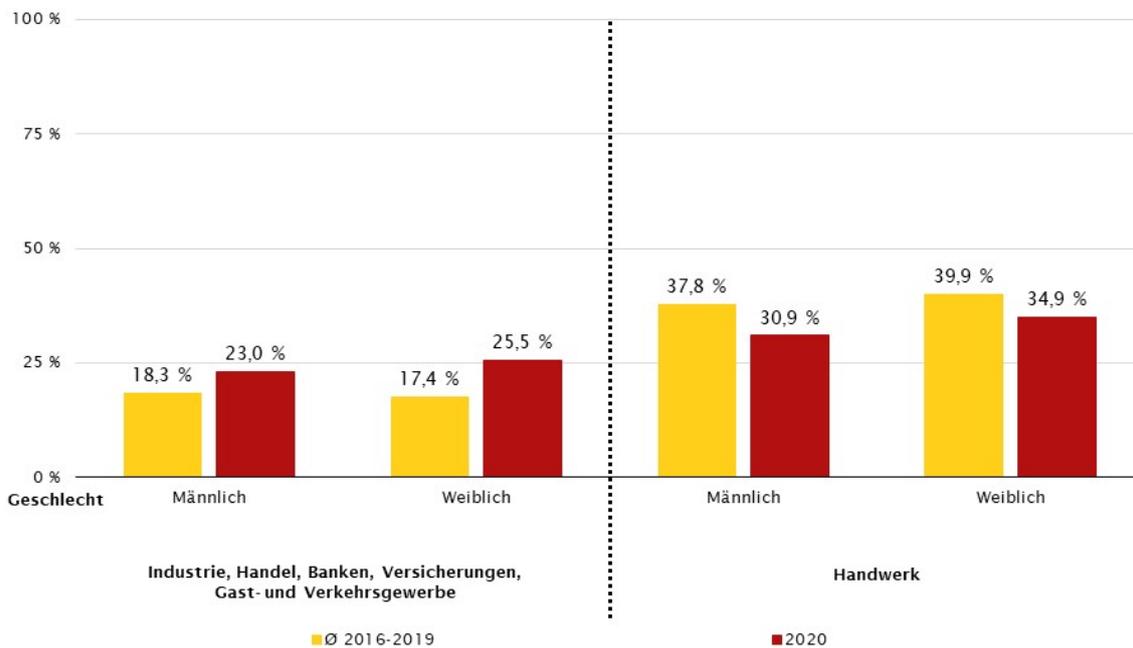


Quelle: IT.NRW | Berufsbildungsstatistik; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

Nach der Statistik zur Entwicklung der Ausbildungsvertragsauflösungsquote (Beinhaltet den Abbruch einer Ausbildung, aber auch den Wechsel eines Ausbildungsbetriebs) im Kreis Unna nach Geschlecht in den Jahren 2016-2020 zeigt sich, dass weibliche Personen im Schnitt seltener von einer Vertragsauflösung betroffen sind als männliche Personen. Während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 zeigt sich jedoch, dass weibliche Personen häufiger von einer Vertragsauflösung betroffen waren als männliche.

## Vergleich der Ausbildungsvertragsauflösungsquoten 2016-2019 und 2020 im Kreis Unna nach Ausbildungsbereich und Geschlecht

Ausbildungsvertragsauflösungsquote



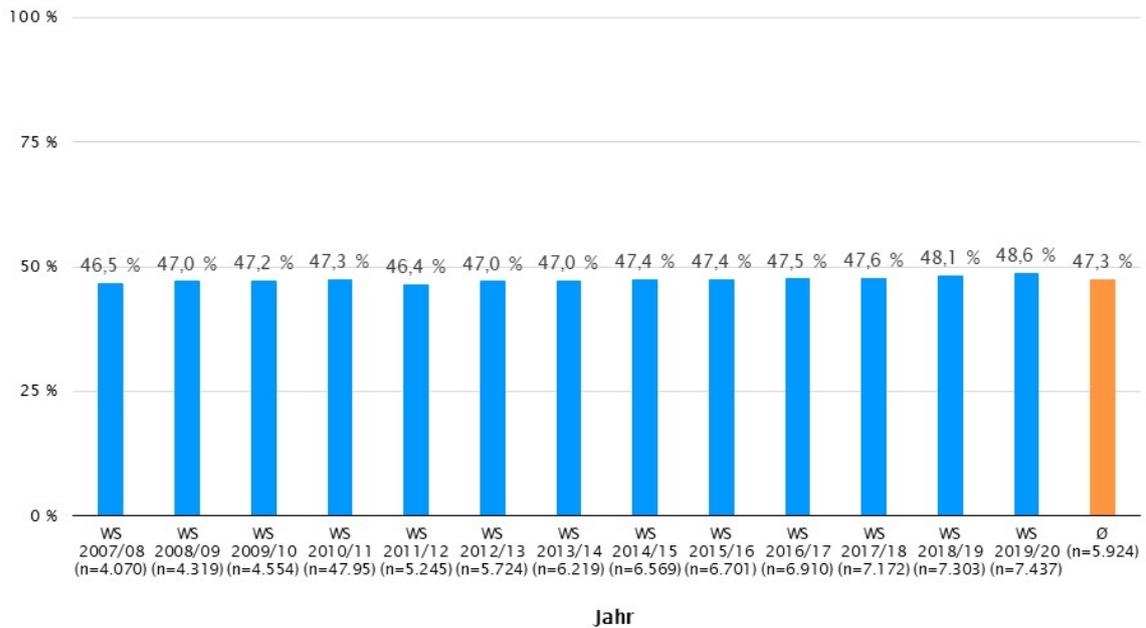
Quelle: IT.NRW | Berufsbildungsstatistik; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

Die Statistik zum Vergleich der Ausbildungsvertragsauflösungsquote in den Jahren 2016-2019 und 2020 im Kreis Unna nach Ausbildungsbereich und Geschlecht zeigt, dass weibliche Personen mit Beginn der Corona-Pandemie im Bereich Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe häufiger als männliche Personen ihre Ausbildung gewechselt oder abgebrochen haben. In den Jahren vor der Pandemie waren es mehr Jungen, die ihre Ausbildung in dem Bereich abgebrochen oder gewechselt haben. In dem Bereich Handwerk vor der Pandemie schon deutlich höher gewesen als im Bereich Industrie, Handel, Banken, Versicherung, Gast- und Verkehrsgewerbe. Wobei die Abbruchquote bei weiblichen Personen mit Beginn der Corona-Pandemie deutlicher angestiegen ist als bei männlichen Personen. Insgesamt zeigt sich, dass die Ausbildung von weiblichen Personen mehr unter der Corona-Pandemie gelitten hat als bei männlichen Personen. Dies kann zum einen daran liegen, dass weibliche Personen sehr viel häufiger in Bereichen Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe eine Ausbildung beginnen als im Handwerk (Siehe Statistik zur Entwicklung des Anteils weiblicher Auszubildener mit Betriebsort in Schwerte nach Ausbildungsbereich für die Jahre 2016-2020), wobei gerade der Bereich Handel und Gastgewerbe durch die Schließungen von Restaurants und Geschäften besonders von der Pandemie betroffen waren. Außerdem sind Frauen in der Pandemie zusätzlich häufiger durch Kinderbetreuungspflichten belastet worden, was auch Auswirkungen auf die Ausbildungsauflösungsquote haben kann.

## Studium

### Entwicklung des Anteils weiblicher Studierender, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Kreis Unna erworben haben (2007/08-2019/20)

#### Anteil weiblicher Studierender



Quelle: IT.NRW | Hochschulstatistik; Berechnung und Darstellung: Kreis Unna - Der Landrat | Fachbereich Schulen und Bildung | Bildung integriert Kreis Unna

Die Grafik zeigt die Entwicklung des Anteils weiblicher Studierender, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Kreis Unna erworben haben aus den Jahren 2007-2020. Es zeigt sich, dass der Anteil von weiblichen Studierenden sehr konstant um 47,3% geblieben ist. Dass der Anteil der weiblichen Studierenden unter 50% liegt lässt sich mit der kleinen Diskrepanz zwischen der männlichen und weiblichen Bevölkerungsverteilung erklären, denn der Anteil der Jungen im Kreis Unna ist etwas höher als der der Mädchen (siehe Grafik zur Verteilung der Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppe).